

4. III. 1917

5A

**Die Lebensmittelmärkte in dieser Woche.**

Der Rindermarkt wurde in dieser Woche um 67 Stück besser beschickt. Außerdem langten für die Oesterreichische Einkaufsgesellschaft 1496 Stück aus dem Auslande an. Diese Rinder kamen im geschlachteten Zustande zur Verteilung. Für Heereszwecke wurden außer Markt 3105 Stück Rinder angekauft. Bei lebhafter Nachfrage gingen alle Rinderarten zu unveränderten Preisen aus dem Marke. Der Markt für lebende Schafe

war nicht beschickt. Außer Markt wurden 582 Stück angekauft. Die Preise für lebende Schafe erhöhten sich um 50 bis 60 Heller per 1 Kilogramm. Außer Markt wurden ferner 1959 Schweine angekauft. Der Jung- und Stechviehmarkt war diese Woche um 276 ausgeweidete Kälber schwächer, dagegen um 238 ausgeweidete Schweine besser beschickt. Bei äußerst lebhaftem Geschäftsverkehr wurden ausgeweidete Schafe um 30 bis 50 Heller, ausgeweidete Lämmer um 60 Heller per 1 Kilogramm teurer. Alle anderen Sorten blieben im Preise unverändert. In der Großmarkthalle waren die Zufuhren größer wie in der Vorwoche. Sie beliefen sich auf 71 Waggons mit 380.800 Kilogramm Fleisch. Der Marktverkehr war ein äußerst lebhafter; doch konnte die Nachfrage nur in Rindfleisch voll gedeckt werden. Kalb- und Schweinefleisch war knapp. Die Preise für Schafe und Schaffleisch erhöhten sich um 30 bis 40 Heller, für Lämmer und Lammfleisch um 60 bis 70 Heller per 1 Kilogramm. An Rindsinnereien kamen 23.790 Kilogramm zum Verkaufe. — Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60 bis —, ohne Zuwage 8.60 bis —, hinteres mit Zuwage 8.60 bis —, ohne Zuwage 9.60 bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, Bollsrindfleisch, hinteres, mit Zuwage 8.—, Weiried, Lungenbraten, Rostbraten, unausgelöst ohne Zuwage 12.10, jede andere hier nicht genannte Sorte 7.60, Serbisches Rindfleisch — bis —, Rindszunge frisch 5.30, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen und Bauchfleisch 8.90, Speck frisch 9.50 bis —, geräuchert 9.50 bis 10.30, Bauchsilz 8.60, Rindsfett 7.— bis 8.—, Schweinefett 9.60, Kalbfleisch: vorderes 6.20 bis —, hinteres 7.40 bis —, Schnitzel 9.— bis —, Schaffleisch: vorderes 7.50 bis 7.80, hinteres 8.20 bis 8.50, Lammfleisch: vorderes 7.80 bis 8.20, hinteres 8.80 bis 9.50 per 1 Kilogramm. An Fett standen nur 60 Kilogramm Speck zur Verfügung. Es mußten daher noch 2000 Pakete Kriegsmargarine den Gemeindevorräten entnommen werden.

Von der beschlagnahmten Minopienwurst wurden 900 Pakete à 1/2 Kilogramm abgegeben. In der Großmarkthalle war der Andrang ein enormer und nur der umsichtigen Leitung des Marktamtes ist es zu danken, daß sich der Verkehr glatt abwickelte. Der Geflügelmarkt war hinreichend beschickt. Die Nachfrage war eine gute. Fleischgänse kosteten Kronen 7.40 bis 9.40, Fettgänse 9.50 bis 13.50, Suppenhühner 9.60 bis 10.—, Boulards 9.60 bis 10.90, Indians 8.50 bis 9.50 per 1 Kilogramm, Brathühner 9.— bis 10.40, Fasanen 7.— bis 8.50, Rebhühner 2.80 bis 4.20 per Stück. Auch Wildbret war gefragt. Hirschfleisch und Fasanen gingen gut ab. Der Fischmarkt war schwach beschickt. Die Preise blieben unverändert. In Butter waren die Zufuhren schwächer. Es kamen nur 15 Meterzentner an: 1/8 Kilogramm kostet Kronen 1.42 bis 1.50, Topfen 1/2 Kilogramm kostet 1.16 bis 1.18). An Eiern kamen 95.280 Stück an. 1 Stück (frisch) kostet 3 Heller. Russisch-polnische Eier kosteten 25 bis 26 Heller, alizische 31 Heller per Stück. In Kartoffeln waren die Zufuhren besser. Es kamen 7276 Meterzentner zum Verkaufe. An Gemüse kamen 5012 Meterzentner auf die Märkte. Es kosteten: Kohl 62 bis 60 Heller, Weißkraut 62 bis 108 Heller, Rotkraut 90 bis 142 Heller, Spinat Kronen 1.12 bis 1.42, weiße Rüben 32 bis 38 Heller, Karotten 65 bis 78 Heller, gelbe Rüben 65 bis 96 Heller, Sprossen Kohl Kronen 3.— bis 3.30, Schwarzwurzel 3.— bis 3.20, Kohlrüben 41 bis 50 Heller, Zwiebeln 40 bis 130 Heller, Knoblauch Kronen 5.— bis 5.24, Sauerkraut 62 bis 100 Heller, saure Rüben 2 bis 54 Heller per 1 Kilogramm, Salatrüben 8 bis 32 Heller, Salatsellerie 20 bis 50 Heller per 1 Stück. An Obst kamen 956 Meterzentner an. Äpfel kosteten Kronen 1.84 bis 6.48, Feigen 3.— bis 14.50, Krachmandeln 10.— bis 12.50 und Kastanien 2.80 bis 3.40 per 1 Kilogramm. Der Bedarf konnte im großen und ganzen gedeckt werden.